

IDEENWETTBEWERB GRÜNZUG NORDOST UND BUGA 2023

Die Preisträger der zweiten
Wettbewerbsstufe

BUGA23
MANNHEIM VERBINDET

MANNHEIM²

ZWEI VORSCHLÄGE FÜR DEN GRÜNZUG NORDOST

Inmitten des rund 230 Hektar großen Grünzugs liegt bisher noch als „Störfaktor“ die über 80 Hektar große Spinelli-Kaserne. Das Areal ist weitgehend versiegelt und soll im Rahmen des Konversionsprozesses der Natur und den Bürgerinnen und Bürgern zurückgegeben werden. In dem künftigen rund 500 Meter breiten Frischluftkorridor des Grünzugs können sich Kaltluftinseln bilden, kann die Luft ungestört zirkulieren und so das Innenstadtklima nachhaltig verbessern. Gleichzeitig werden heute getrennte Biotope miteinander vernetzt, sodass Tiere und Pflanzen neuen Lebensraum finden und sich besser entwickeln können. Auf dem Spinelli-Gelände und einem Teil der Feudenheimer Au wird im Jahr 2023 temporär die zweite Bundesgartenschau Mannheims durchgeführt. Danach dominieren hier wieder Flora und Fauna.

Im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbs wurden Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aufgerufen, Ideen und Entwürfe für den Grünzug zu erarbeiten. Dabei haben sich internationale Büros beteiligt. Als Ergebnis dieses Prozesses hat das Preisgericht zwei erste Preise ausgelobt, die gleichwertig nebeneinander stehen. Sie dienen als Grundlage für das weitere Vorgehen bei der Entwicklung der Frischluftschneise zwischen Neckar und den Vogelstang-Seen und werden nachfolgend vorgestellt.



Das mit externen und internen Fachleuten besetzte Preisgericht würdigte insbesondere, dass beide Entwürfe in erster Linie den Grünzug im Blick haben. Das heißt, Erschließungsflächen, Einrichtungen und Anlagen, die für die Bundesgartenschau 2023 geschaffen werden, sind von Beginn an in die anschließende Dauernutzung integriert. Sie stehen der Mannheimer Bevölkerung auch nach der BUGA zur Verfügung.

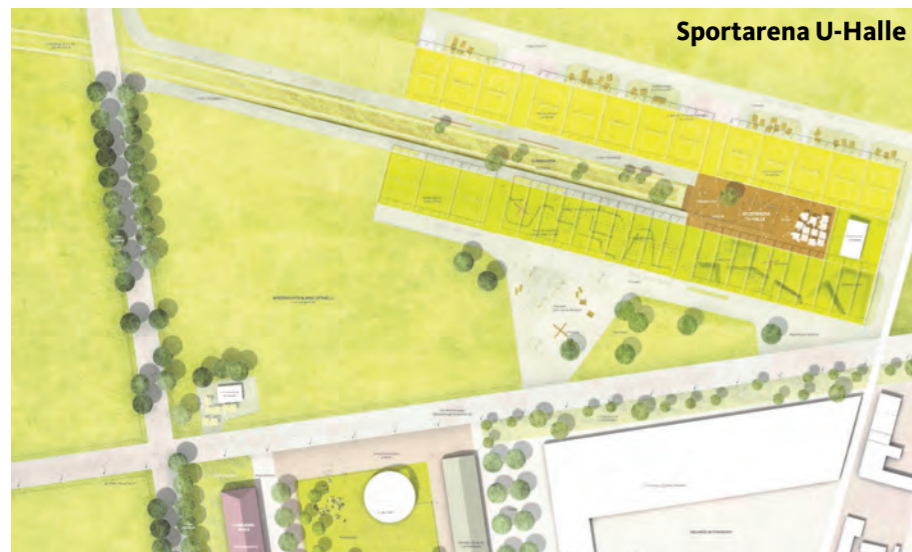
Wie geht es weiter?

Nach Abschluss der zweiten Wettbewerbsstufe beginnt nun ein formalisiertes Verhandlungsverfahren, in dem die Preisträger Stellung zu den in der Preisgerichtssitzung festgehaltenen Punkten nehmen und inhaltliche Fragen beantworten. Danach werden die Büros anhand des erarbeiteten, umfangreichen Kriterienkatalogs bewertet. Dieses Verfahren wird voraussichtlich bis Herbst 2015 dauern. Ziel ist es, das beste Büro für die im Wettbewerb gestellte Aufgabe auszuwählen. Am Ende des Verfahrens wird ein Büro oder eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Rahmenplan für das Wettbewerbsgebiet beauftragt. In der Ausarbeitungsphase für diesen „Rahmenplan Freiraum“, zwischen Spätherbst 2015 und Winter 2016, wird erneut für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit zur direkten Beteiligung bestehen.



PREISTRÄGER GRÜNZUGWETTBEWERB STUFE II

Charakteristisch für den Entwurf des Berliner Büros ist eine große „Parkschale“ als Kennzeichen des Grünzugs, allerdings unterbrochen durch einzelne inselartige Strukturen. Die Führung des Radweges unterstützt diese Charakteristik. Im Kernbereich des Bundesgartenschau geländes, also zwischen dem Gelände der jetzigen Spinelli-Kaserne und dem Hochgestade, werden ringförmig verschiedenartige Orte angeordnet: Die Sport-Arena in der U-Halle, die Kultur- und Reithöfe, die Alte Gärtnerei an der Feudenheimer Au. Aber auch ein Naturbadesee am Hochgestade, ein Rolldreieck für Skater auf erhaltenen Asphaltflächen und ein Dirt Camp für Biker verleihen dem Raum eine nachhaltige Qualität und Anziehungskraft auch für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten nach 2023. Der vorgesehene Badesee ist nach Ansicht der Jury allerdings „zu groß“ ausgefallen. Die U-Halle soll nach Ansicht der Landschaftsarchitekten während der Bundesgartenschau genutzt, dann aber entkernt und nur als Stützenkonstruktion stehen bleiben.



1. PREIS LANDSCHAFT 1. PREIS STÄDTEBAU

Landschaftsarchitekt/in:
Atelier LOIDL

Stadtplaner/in
Architekt/in:
Jörg Wessendorf



PREISTRÄGER GRÜNZUGWETTBEWERB STUFE II

Nach Beurteilung der Jury besticht dieser Entwurf, weil er den Grünzug zum großzügigen Landschaftspark gestaltet, der Ruhe und Erholung ausstrahlt. Ein Rad-schnellweg am Rande, begleitet von Fußgängerpromenaden, sorgt für Mobilität. Die langen Wege werden an den Rändern geführt, dadurch ergeben sich weiträumige offene Innenräume im Landschaftspark. Zwischen den Wegen und der vereinzelt Bebauung entsteht nach Vorstellung der Landschaftsarchitekten eine langgezogene „Parkschale“ mit der Möglichkeit für wechselnde Nutzung. Die Grundstruktur der Spinelli-Kasernengebäude wird übernommen. Die sogenannte U-Halle auf Spinelli lassen die Planer zum Teil bestehen. Sie können sich eine Nutzung auch nach der Bundesgartenschau für verschiedene Zwecke vorstellen. Richtung Luisenpark denken die Bonner Planer an einen großzügigen grünen Verknüpfungsbereich bis hin zum Neckarkanal. Im nördlichen Bereich der Au ist ein Gewässer vorgesehen, im Bereich Käfertal Süd Wohnbebauung.



1. PREIS LANDSCHAFT

Landschaftsarchitekt/in:
RMP Stephan Lenzen,
Bonn

Stadtplaner/ in
Architekt/in:
Fischer Architekten
GmbH, Mannheim



PREISTRÄGER GRÜNZUGWETTBEWERB STUFE II

Darüber hinaus wurden vom Preisgericht zwei dritte Preise im Bereich Landschaft sowie Städtebau an die Arbeitsgemeinschaften Lohrberg Landschaftsarchitekten mit 711 lab Stadtplanern aus Stuttgart und MSB Landschaftsarchitekten mit Rolf Seifert Architekten aus Hamburg vergeben. In ihren Entwürfen beziehen beide die bereits vorhandenen militärischen Bebauungsstrukturen ein.

Lohrberg und 711lab schlagen einen weit aufgespannten Grünzug vor, in dem Reste der Spinelli Bebauung wie „Inseln im Meer schwimmen sollen“.

MSB und Rolf Seifert stellen sich den Grünzug als Abfolge von Parks vor, in dem das vorhandene Wegesystem eine stabile Grundstruktur für vielfältige künftige Entwicklungen eines zeitgenössischen Parks schaffen sollen.



IMPRESSUM

Bundesgartenschau Mannheim
2023 gGmbH

K 7 | 68159 Mannheim

Tel. 0621 293 6210

buga2023@mannheim.de

Stand: April 2015

Alle Planungsentwürfe der teilgenommenen Büros finden Sie auf unserer Homepage www.buga2023.de in voller Größe zum Download.

MANNHEIM²

BUGA23
MANNHEIM VERBINDET